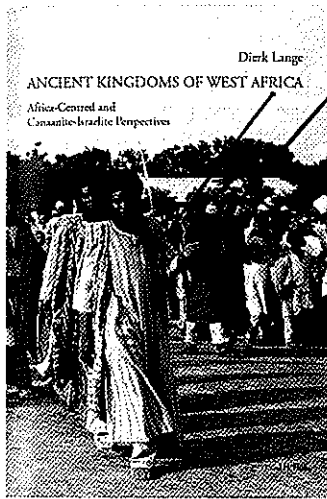


Das Lexikon der antiken Medizin ist sehr gelungen und sollte in keinem Bücherregal fehlen. Die eine oder andere Abbildung, z. B. bei den medizinischen Instrumenten, wäre jedoch ganz sinnvoll gewesen.

Olaf Krause M.A., Argenschwang



Blick auf Afrika

Dierk Lange, *Ancient Kingdoms of West Africa: Africa centred and Canaanite-Israelite perspectives; a collection of published and unpublished studies in English and French*. 586 S. mit Karten, Tabellen, Plänen und Abb., € 60,- (D). Verlag J. H. Röhl, Dettelbach 2004.

Rund hundert Jahre sind vergangen, seit der berühmte Afrika-Forscher Leo Frobenius in der strotzenden Plastizität der gerade auf dem Kunstmarkt aufgetauchten Bronzeskulpturen aus Benin (Nigeria) einen erst mit einiger Verzögerung wirksam gewordenen Einfluß griechischer Kolonisten aus der Frühzeit des 1. Jts. v. Chr. erkennen wollte. Seine unerschrockenen Thesen mögen heute überholt sein, umso eigenartiger aber ist es, daß sich in den auf Geschichte und Archäologie Westafrikas

gerichteten ethnologischen Wissenschaften kein wenigstens allgemein verbindlicher historischer Kanon ausgebildet hat, nach dem die überlieferten Tatsachen und Ereignisse einerseits und die dinglichen Zeugnisse andererseits einzuordnen sind.

Exemplarisch ist der Fall der subsaharischen Stadtstaaten der Hausa und Yoruba im Einzugsgebiet des Niger, die zumeist in die Zeit der islamischen Expansion in Afrika oder danach (11.–15. Jh.) gesetzt werden. Zu den wenigen dezidierten Vertretern einer vorislamischen Genese gehört Dierk Lange, Professor für die Geschichte Afrikas an der Universität Bayreuth, der mit seinem kulturhistorischen Ansatz ein besonderes Gespür entwickelt hat für Parallelen zwischen westafrikanischen Legenden und kanaanäischen (und ugaritischen) Mythen sowie den Strukturen kultischer oder auch politischer Institutionen hier und dort.

Es liegt nahe, diese Befunde in den

Kontext der phönizisch-kanaanäischen Expansion zu stellen, die in der 1. Hälfte des 1. Jts. v. Chr. den gesamten Mittelmeerraum und auch die atlantischen Fassaden der Iberischen Halbinsel und des Maghreb erfaßte und in erster Linie der Beschaffung besonders wichtiger (Zinn, Eisen) oder besonders wertvoller Erze (Silber) diente. Nach einer bruchstückhaft erhaltenen Überlieferung gelangten die Phönizier bei ihren Fernfahrten bis zum Berg Kameranun.

So sorgfältige und unvoreingenommene Recherche wird da am Ende noch mehr Zusammenhänge bzw. Traditionen deutlich machen. Vielleicht können sie für den Autor zum Anlaß werden, die hier aneinandergereihten, zumeist schon an anderer Stelle gedruckten Einzeluntersuchungen zu einem «runden» Buch zu vereinen. Zumal die deutschen Leser ihm dies danken.

Prof. Dr. Hans Georg Niemeyer,
Hamburg

Kleinanzeigen

Nur ein Abonnement gewährleistet den vollständigen Erhalt sämtlicher Hefte eines Jahrgangs. Da die Ausgaben sofort nach Erscheinen vergriffen sind, ist es dem Verlag nicht möglich, der großen Nachfrage nach Auslieferung älterer Nummern nachzukommen. Bestandslücken in Ihrer Sammlung der ANTIKEN WELT können nur durch privaten Tausch bzw. Nachkauf gefüllt werden. Unsere Leser haben deshalb hier die Möglichkeit, kostenlose Kleinanzeigen – allerdings nur soweit sie den Tausch, An- und Verkauf von ANTIKE WELT betreffen – zu veröffentlichen. Angebote verschiedener Einzelhefte, Jahrgänge und Sondernummern erscheinen unter der Rubrik «Biete», Nachfragen nach älteren Ausgaben unter «Suche».

Biete Jge. 1977–2000 komplett im Schubert mit Sonderheften gegen Gebot. Gabriele Ebeling, Bayenthalgürtel 45, D-50968 Köln, Tel. 0221 / 34 13 87.

Biete Jg. 1994 Heft 1; Jg. 1995 Hefte 3–6; Jge. 1996–2004 komplett (ohne Sonderhefte); Sonderhefte 1989, 1992–1994, 1996 (2 Hefte). Waltraut Port, Bgm. Weidemaierstr. 27, D-69181 Leimen/Heidelberg, Tel. 0 62 24 / 95 08 21.

Biete vollständige Jge. 1983–2004 (ohne Sonderhefte); Preis nach Vereinbarung. P. C. Lutz, Tel. 0 81 91 / 52 90 oder e-mail: PeterC.Lutz@t-online.de.

Biete Jge. 1995–1999 jeweils komplett. Alle Hefte in gutem Zustand. Rainer Jebing, Eichendorffring 8, D-59387 Davensberg, e-mail: rainer.jebing@freenet.de.

Biete Jge. 2000–2004, vollständig, Verkauf nur von kompletten Jge., Preis nach Absprache, e-mail: o.suetsch@freenet.de oder 02 41 / 5 79 11 06.

Biete Jge. 1990–2004 komplett und 43 Sonderbände gegen Gebot. Hans Wießner, Kaindlstr. 41, D-70569 Stuttgart, Tel. 0711 / 6 87 54 37.